

2822-4004

Steffen Kaudelka

Rezeption im Zeitalter der Konfrontation

Französische Geschichtswissenschaft und
Geschichte in Deutschland 1920–1940

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort	9
Frankreich – Der »bewunderte Erbfeind«?	11
Einleitung	27
Kapitel I	
Geschichtsschreibung in politischer Absicht: die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen aus der Sicht von Johannes Haller und Gaston Zeller	
1. Johannes Haller – historische Wissenschaft als politische Propaganda	51
2. Deutschland und Frankreich – eine Schicksalsgemeinschaft	56
3. Das Buch in der deutschen und französischen Kritik	66
4. Gaston Zeller und der Streit um die »historische Rheinpolitik« Frankreichs	78
5. Der »Gegenentwurf«: »tausend Jahre deutsch-französische Beziehungen« aus französischer Sicht	97
6. Deutsche Reaktionen im Zeichen einer »mobilisation intellectuelle«	110
7. Kontinuitäten deutsch-französischen Gegensatzdenkens nach 1945	123
Kapitel II	
Die Arbeiten Marc Blochs in der deutschen und österreichischen Kritik	
1. Auch eine Geschichte »langer Dauer«: die Ablehnung der <i>Annales</i> -Historie in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	129
2. Marc Bloch und die deutsche Geschichtswissenschaft im Kontext neuerer Arbeiten zur Historiographiegeschichte	146
3. Marc Bloch als Historiker der mittelalterlichen Leibeigenschaft	152
3.1 Die »Anfänge« des Historikers: <i>Rois et serfs</i>	154

3.2	Exkurs: Zum Briefwechsel Heinrich Sproemberg – Marc Bloch	166
3.3	Der »Fall« Eugen Wohlhaupter: ein Rezensent außerhalb der »Zunft«	172
4.	Forschungen zum europäischen Königtum: <i>Les Rois thaumaturges</i> ..	181
4.1	Geringe Resonanz in Deutschland	184
4.2	Parallele Forschungen? Die Arbeiten Percy Ernst Schramms ...	188
5.	Auf dem Weg zu einer europäischen Agrargeschichte: <i>Les caractères originaux de l'histoire rurale française</i>	203
5.1	Das Buch in der Kritik	208
5.2	Bloch-»Lektüren« im Umfeld der deutsch-österreichischen »Volksgeschichte«: Hermann Wopfner, Adolf Helbok, Barthel Huppertz	215
6.	<i>La Société féodale</i> : Zur Rezeption eines »vergessenen« Buches	228
Anhang:		
	Tabelle 1: Übersicht über die in Deutschland und Österreich erschienenen Rezensionen und Notizen zu Schriften Marc Blochs	239
	Tabelle 2: Übersicht über die in den <i>Jahresberichten für Deutsche Geschichte</i> erschienenen Notizen und Rezensionen	240

Kapitel III

Wissenschaftlicher Fortschritt und demokratische Perspektive.
Das Werk Hedwig Hintzes in der Weimarer Republik
und im Nationalsozialismus

1.	»In Würde schweigen ...«? Hedwig Hintzes Frankreichbild im Spiegel ihrer Nachkriegspublizistik	241
2.	Die Französische Revolution – ein »Prüfstein der Geister«	260
3.	Kampf für die Weimarer Demokratie	282
4.	Von Aulard zu Mathiez – die Französische Revolution als Modell einer sozialen Demokratie?	327
4.1	Geschichtsschreibung im Dienst der Republik: die Werke von Aulard, Jaurès und Mathiez und ihre Popularisierung in der deutschen Geschichtswissenschaft	336
4.2	Französischer Sozialismus und deutscher Marxismus – Vermittlungsbemühungen für eine europäische Perspektive	353

4.3 Vom Problem »Staatseinheit und Föderalismus« in der französischen Geschichte zur Forderung eines vereinten Europa: Hedwig Hintzes Habilitationsschrift als Synthese von historischer Wissenschaft und politischem Ideal	365
5. Nachwirkungen: Die Französische Revolution im Deutungskontext einer völkisch-nationalistischen Geschichtsschreibung	388
Kapitel IV	
Institutionalisierte Ansätze zu einer Verbesserung des Besprechungswesens: Die »Deutsche Geschäftsstelle zur Verbreitung geschichtswissenschaftlicher Literatur im Ausland«	
1. Zur Situation des Buch- und Zeitschriftenmarktes nach 1918	409
2. Die Initiierung der »Geschäftsstelle«: von den ersten Planungen 1931 bis zur Gründung 1934	413
3. Die Berliner Tagung 1936	435
4. Das Scheitern der Pariser Konferenz und das frühe Ende der »Geschäftsstelle«	439
5. Bilanz: Wissenschaft im Dialog?	457
Anhang: Dokumente	460
Resümee und Ausblick	473
Abkürzungsverzeichnis	484
Quellen- und Literaturverzeichnis	487
Personenregister	539